

SZ+ MEISSEN



19.01.2023 | 07:00

Linkspartei fordert Machbarkeitsstudie zum Kornhaus auf dem Meißner Burgberg

Eine Studie sollte klären, wofür sich das Meißner Kornhaus eignet. Beauftragt wurde diese bis heute nicht, das ruft nun die Opposition auf den Plan.

Von Ines Mallek-Klein | ⌚ 2 Min.

Teilen     | Folgen  



Die Zukunft des Kornhauses ist weiter offen. Der Freistaat hat bislang keine Verwendung für das Gebäude aus dem späten 15. Jahrhundert.

© Claudia Hübschmann

Meißen. Die Debatte um das Kornhaus auf dem Meißner Burgberg geht weiter. Für das Haus, das sich noch immer im Besitz einer österreichisch-italienischen Investorengruppe befindet, sollte in den zurückliegenden beiden Jahren eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden. So sah es ein Beschluss des Landtags vor. Doch passiert ist bislang nichts. "Die Staatsregierung hat einen Auftrag des Landtags bislang nicht umgesetzt: Bereits mit dem Doppelhaushalt 2021/2022 hatte das Parlament beschlossen, dass eine Machbarkeitsstudie zur künftigen Nutzung des Kornhauses in Meißen erstellt werden soll. Allerdings wurde die Studie **noch immer nicht in Auftrag gegeben**", erklärt der Sprecher der Linksfraktion für Kulturpolitik, Franz Sodann. Er fordert die Landesregierung auf, dies nachzuholen.

ABO-EXKLUSIV

Zum Tag der Komplimente

Gewinnen Sie 2 "Original Sächsisch"-Kaffeebecher und machen Sie jemandem ein ganz besonderes Kompliment. **Jetzt teilnehmen >**

ABO-EXKLUSIV

Zum Tag der Komplimente

Gewinnen Sie 2 "Original Sächsisch"-Kaffeebecher und machen Sie jemandem ein ganz besonderes Kompliment. **Jetzt teilnehmen >**

„Dieser Vorgang ist ein unverantwortlicher Umgang nicht nur mit dem Auftrag des Landtags, sondern vor allem mit einem für die sächsische Geschichte bedeutenden Objekt und den gesellschaftlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Meißen. Sich darauf zu berufen, dass für das Kornhaus keine Verwendung vorstellbar sei, zeugt von Missachtung des Gesetzgebers", so Sodann. Der Freistaat müsse mit den Akteuren vor Ort lösungsorientiert den Dialog aufnehmen. Ein Ort wie die Albrechtsburg, der historisch sehr bedeutsam sei, gehöre komplett in die öffentliche Hand – schon damit alle, die das wollen, die Gebäude besichtigen können, sagt der kulturpolitische Sprecher.

Erst vor wenigen Tagen war nach einer Kleinen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bekannt geworden, dass das Haus entgegen anderslautender Ankündigungen wahrscheinlich doch keine Rolle bei der Landesausstellung 2029 in Meißen spielen wird. Es habe in aktuellen Konzepten bislang keine Berücksichtigung gefunden. Während Sachsens Ministerpräsident

Michael Kretschmer Unterstützung bei der Rettung des Kornhauses signalisiert hat, bremst das Finanzministerium. Man habe aktuell keine Verwendungsmöglichkeit für das Gebäude, deshalb sei ein Kauf durch den Freistaat ausgeschlossen. Die Sanierungskosten für das aus dem späten 15. Jahrhundert stammende Gebäude werden konservativ auf mindestens 20 Millionen Euro geschätzt.

Treppenlift 2023: Dank Förder-Kniff fast 90% sparen [es ist genial]

Treppenlift-Vergleich | Anzeige

Junge Männer in Deutschland kaufen die blaue Pille am liebsten diskret online. (10€ Rabatt)

Apomagazine | Anzeige

Erzeugen Straßen bald Solarstrom?

EnBW | Anzeige

Lena Meyer-Landrut verzaubert Fans im Schulmädchen-Look

freenet.de | Anzeige

Bayern in Aufruhr: Wer ein Haus besitzt sollte diesen "Verkaufs-Trick" kennen

Immo Helden24 | Anzeige

Top-Model: Was wurde aus Carmen Electra?

freenet.de | Anzeige

Krankenkassen verheimlichen: Mit diesem Trick erhalten Sie kostenlosen Zahnersatz

Pro Verbraucher | Anzeige

Urologe: Tun Sie dies einmal fädelich um vergrößerte Prostata zu schrumpfen